

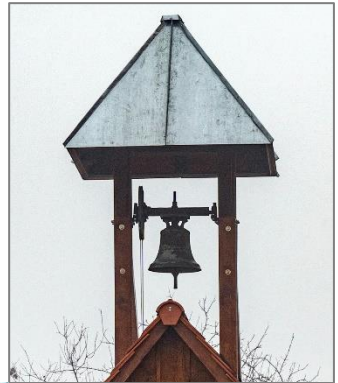
# Glockengruß

Gemeindebrief



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
HEILIGKREUZ-  
OBERFLOCKENBACH

3/2021  
Juni  
bis August



Endlich  
Sommer!

## Inhalt

Geistliches Wort.....	3-4
Goldene Hochzeit.....	5
Familiengottesdienste ...	6-7
Versch. Veranstaltungen...	8
Bastelkreis.....	9
Badische Union.....	10-11
Jubelkonfirmation.....	12
Konfirmation.....	13
Gottesdienste.....	14-15
Solidaritätsgottesdienst...	16
Ökumen. Hospizhilfe.....	17
Diakonie.....	18-19
Landessynodale.....	20-21
Bibel-Rätsel.....	22
Kinderseite.....	23
Spenden.....	24
Lebensschritte.....	26
Impressum/Adressen ...	27
Freiheit und Ethik.....	28



## Sommerwege

Barfuß durchs taunasse Gras gehen.  
Einmal mit leeren Taschen reisen.  
Schlendern durch Fußgängerzone und Park.  
Neben einem Kind von Wunder zu Wunder laufen.  
Hinter die nächste Kurve schauen.  
Das Land der Träume betreten.

TINA WILLMS



**MS · Schollenberger**



Weinheim/Oberflockenbach, Großsachsener Str. 21, Tel. 06201/29500

**Neuwagen · Service · Gebrauchtwagen**



**Die  
Continentale**

mehr als eine Versicherung

**Landesdirektion Fath**

**Versicherungskontor GmbH**

**Großsachsener Str. 17**

**Weinheim / Oberflockenbach**

**Telefon: 06201/23444/5**

**Telefax: 06201/23485**

**Hier**

**Werbung in eigener**

**Sache machen?**

Sie erreichen damit  
von Wünschmichelbach  
bis Heiligkreuz mehr als  
die Hälfte aller  
Haushalte – fast 1.000!  
Bitte wenden Sie sich  
ans Pfarramt  
Tel. 06201/51279

Malerbetrieb Rainer Marnet

- ✓ Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- ✓ Fassadenanstriche und -beschichtungen
- ✓ Fassadenreinigung ✓ Fußbodenverlegung
- ✓ Verputzarbeiten ✓ Vollwärmeschutz

D-69469 Weinheim / Oberflockenbach  
Rauhbach 1, Tel. / Fax: 06201-24 305

**Claudia Clary**  
**Steuerberaterin**

Eichelbergweg 8 - 69469 Weinheim

Tel.: 06201/872032

Mobil: 0172/7367502

Fax: 06201/872031

email: stb.clary@t-online.de

***Christus spricht: »Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. Der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.«*** Joh. 14, 23.26

Liebe Gemeinde,

es ist Pfingsten! Der Geist Gottes kommt über uns. Wir brauchen



ihn so dringend wie kaum zuvor. Die Gemeindegliederarbeit musste in weiten Bereichen über ein Jahr lang ruhen. Vieles wird nicht mehr sein, wie es einst war. Wir Christen müssen uns deshalb nicht fürchten und nicht verzweifeln. Wenn wir in Christi Namen und in seinem Sinne unsere Gemeinde wieder sammeln und mit aller Sorgfalt wieder aufbauen, wird er uns dabei unterstützen und unser Werk gelingen lassen.

Kein wilder Aktionismus, sondern bedachtes aber entschlossenes Vorgehen ist jetzt gefragt. Wichtig dabei ist immer wieder die Frage, ist dies im Sinne Christi, dann liegt Segen auf unserem Tun:

Das ist unser Ziel als Kirchengemeinde. Wir werden nach und nach die Veranstaltungen wieder anbieten und organisieren, die jetzt viele Monate ausfallen mussten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht alles von heute auf morgen wieder stattfinden kann. Schutzkonzepte müssen überarbeitet werden. Genehmigungen eingeholt werden.

Wir feiern unsere Gottesdienste schon längere Zeit in Präsenz und vielen Gemeindegliedern ist dies der erste Außenkontakt seit vielen Monaten. Viele unserer älteren Gemeindeglieder sind in zwischen geimpft, so dass wir auch an dieser Stelle mit Bedacht an eine Planung gehen können.

Über allem soll aber die Liebe stehen. Denn die Liebe zu den Mitmenschen ist unser Maß, mit dem wir die Öffnungsschritte in unserer Gemeinde gehen wollen. Und dabei ist uns sehr bewusst, dass

nicht nur eine Infektion mit Covid-19 Folgen für die Betroffenen hat, sondern auch die lange Isolation Folgen für die psychische Gesundheit und das Lebensgefühl vieler unserer Gemeindeglieder mit sich gebracht hat. Ich vertraue darauf, dass der Geist Gottes uns leiten wird, wie er uns bisher auch geleitet hat, durch die Stürme der Pandemie. Dass uns der Heilige Geist lehrt, was wichtig ist, was dran ist zu tun und uns erinnert an unseren Auftrag in und an der Gemeinde.

In diesem Sinne freue ich mich, wenn wir uns in den nächsten Monaten wieder mehr persönlich sehen, begegnen und miteinander sprechen können.

Ihre N. Mautner



Man muss **Gott**  
mehr gehorchen als  
den **Menschen.**



APOSTELGESCHICHTE 5,29

Monatsspruch JUNI 2021

## Goldene Hochzeit



Pfarrer Wilfried Rupp und seine Frau Sonja feierten am 6. März 2021 mit einem Gottesdienst in unserer Kirche in Oberflockenbach ihre goldene Hochzeit.

Die Gemeinde gratuliert den Eheleuten und wünscht ihnen noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

**» Gott möge helfen, dass sein Licht uns nicht blendet und in die Irre führt, sondern dass er alle Wege klarmacht und wir sein herrliches Licht in uns aufnehmen, das ist: uns untereinander lieben und viel Freude im Herzen machen.**

*(Aus: „Die Reden des Häuptlings Tuiavii“ v. Erich Scheurmann)*

## Konfirmanden und Konfirmandinnen gestalten Familiengottesdienste

An Judika, Jubilate und Exaudi gestalteten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem Jahr zusammen mit Pfarrerin Mautner und den Ältesten die Familiengottesdienste.



Im ersten Gottesdienst an Judika beleuchteten sie in einem Dialog zum Vaterunser die Motivationen und Haltungen, die sich beim Beten zeigen, und stellten fest: Wenn wir beten, sprechen wir die vertrauten Formeln und fühlen uns gut dabei. Aber

handeln wir auch im Alltag entsprechend? So lautete die kritische Frage, die die Jugendlichen jedem Einzelnen von uns mit auf den Weg gaben. Ein Anstoß, unser Gespräch mit Gott mit Leben zu füllen und unseren Worten Taten folgen zu lassen.

Am Sonntag Jubilate dachten die Jugendlichen über die verschiedenen Formen nach, die ein Gottesdienst haben kann. Dass in Corona-Zeiten auch die Gottesdienste ein bisschen kürzer als gewohnt sind, wurde dabei nicht unbedingt als Nachteil empfunden, sondern eher als eine der vielfältigen Möglichkeiten, Gottesdienst zu feiern. Und vor allem ist es immer wichtig, sich an den Sinn des Arbeitsverbots am Sonntag zu erinnern. Denn Gott lädt uns am Sonntag ein, uns auszuruhen und für den Alltag Kräfte zu sammeln.



Die letzte Gruppe an Exaudi vergegenwärtigte der Gemeinde die Bedeutung der Taufe. In der Taufe macht uns Gott ein Geschenk, das wir mit

der Konfirmation bewusst annehmen. Jesu Taufauftrag, den wir am Ende des Matthäusevangeliums lesen, ist verbunden mit dem Versprechen, immer bei uns zu sein, bis ans Ende der Welt. „Ziemlich cool, zu wissen, dass immer jemand auf dich aufpasst“, so die Einschätzung der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Dem kann man nur zustimmen.

*S. Schmitt* / BILDER: U.SEYRICH

## Familiengottesdienste

Wir feiern zukünftig jeden Monat einen Familiengottesdienst, zu dem alle Kinder eingeladen sind. Die diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen haben bereits jeweils einen Familiengottesdienst vorbereitet zu den Themen: Gebet, Gottesdienst und Taufe.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen haben viel Mühe und Arbeit in diese Gottesdienste gesteckt und hätten sich mehr Resonanz von Familien gewünscht.

Sobald es wieder möglich ist, werden wir auch wieder moderne Lieder in diesen Gottesdiensten miteinander singen.

Die Sonntage, an denen jeweils Familiengottesdienste stattfinden, finden Sie auf der Übersichtsseite der Gottesdienste.

Wir hoffen, dass sich wieder mehr Familien auf den Weg in die Kirche zum Familiengottesdienst aufmachen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre N. Mautner und der Kirchengemeinderat

## Die Glocken in Oberflockenbach

Sie haben es bemerkt: Unsere Glocken in Oberflockenbach haben einige Tage geschwiegen.

Im Turm gab es ein Sicherheitsproblem. Die Motoren von zwei der drei Glocken mussten von einem Podest über der Glockenstube in die Glockenstube verlegt werden.

Dabei wurden die Joche der Glocken ersetzt und die elektronische Schaltung frisch verlegt. Inzwischen ist alles an Ort und Stelle und die Glocken rufen wieder zum Gottesdienst und zum Stundengebet.

## Gemeindefest

Liebe Gemeinde,

für den 20. Juni ist unser Gemeindefest in Oberflockenbach geplant. Zurzeit ist aber noch nicht abzusehen, ob zu diesem Zeitpunkt eine Zusammenkunft von vielen Menschen wieder gestattet sein wird. Vielleicht im Freien? Deshalb haben wir vom Kirchengemeinderat beschlossen, dass wir gerne ein Gemeindefest feiern wollen, aber erst kurzfristig entscheiden können, welche Formen möglich sind. Wir können Sie nur kurzfristig über Möglichkeiten informieren. Daher bitten wir Sie auf diesbezügliche Plakate und Zeitungsmittelungen zu achten.

Es freut sich auf ein Wiedersehen

Ihre N. Mautner und der Kirchengemeinderat.

## Escape Room

Am 26. Juni haben wir geplant mit unseren Konfirmanden im Gemeindehaus ein »Escape-Room-Spiel« zu veranstalten. Diese bei Erwachsenen und Jugendlichen gleichermaßen beliebte Unterhaltungsform gibt es nun auch thematisch für Jugendliche aufbereitet zum Spielen in Gemeinderäumen.

Meine Tochter, die Gemeindediakonie studiert, und ich wollen ausprobieren, ob diese Form des Lernens für unsere Jugendlichen geeignet ist und sie anspricht. Wir freuen uns auf dieses Experiment und stecken schon voll in den Vorbereitungen. Wir hoffen, dass die Beschränkungen bis dahin soweit aufgehoben worden sind, dass wir dieses Spiel mit den Konfirmanden im Rahmen des Konfirmandenunterrichts machen können.

*N. Mautner*

## »Lebendiger Advent«

Anna Kaffenberger (geb Wlcek) bietet Interessenten und Interessentinnen an, mit Ihnen gemeinsam eine Veranstaltungsreihe für den Advent vorzubereiten. Als Vorbild soll das Format des »Lebendigen Advent« dienen, den es vor vielen Jahren hier schon einmal gab.

Wer Lust hat seine Ideen einzubringen und mitzuarbeiten, möge sich bitte mit Anna Kaffenberger Tel. 0176 34488612 bis Ende Juni in Verbindung setzen.

Wir freuen uns auf die Ergebnisse, die uns im Advent überraschen werden

## Der Bastelkreis Oberflockenbach verabschiedet sich.

Unsere langjährige Leiterin und Ideengeberin Sabine Niedermeyer ist leider plötzlich und für uns unerwartet verstorben. Ihr Tod hat uns sehr getroffen und wir sind sehr traurig. Sie war die kreative Kraft unseres Bastelkreises und für alle Fragen hatte sie ein offenes Ohr.

Wegen dieser Situation haben wir uns entschlossen den Bastelkreis Oberflockenbach aufzulösen. Wir sind zurzeit nur noch vier Personen, wobei davon mehrere gesundheitlich angegriffen sind. Mehrere Werbungsversuche um neue und jüngere Mitglieder waren leider erfolglos.

Auf Grund dieser Situation ist es uns daher für die Zukunft auch nicht mehr möglich einen Weihnachts- und Osterbasar anzubieten. Der Zuspruch in den letzten Jahren hatte auch nachgelassen, sodass sich der personelle und materielle Aufwand nicht mehr rechtfertigen lässt.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei all den Mitgliedern unserer Kirchengemeinde Heiligkreuz - Oberflockenbach bedanken, die uns in all den vergangenen Jahren treu geblieben sind und uns durch den Kauf unserer Bastelarbeiten unterstützt haben.

An alle Kuchenspenderinnen ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Wir wünschen Ihnen allen Gottes Segen für den weiteren Lebensweg und bleiben Sie gesund.

*Christiane Hertel, Liane Laudenklos, Petra Reiß und Silvia Fath.*

## »Gemütlicher Treff«

Einen lieben Gruß auf diesem Wege an alle Teilnehmer des Gemütlichen Treffs!

Die Pandemie hat uns allen eine lange schmerzhaftige Zeit zu Hause auferlegt. Und noch ist die Pandemie nicht endgültig überwunden. Wir hoffen, dass die Inzidenzzahlen weiter fallen und Treffen wieder erlaubt werden.

Wir überlegen aber schon fleißig, wie wir ein Treffen nach so langer Zeit organisieren können. Wir hoffen, dass dies bald möglich sein wird. Wenn abzusehen ist, dass Treffen wieder stattfinden können, informieren wir sie zeitnah.

Wir freuen uns Sie wiederzusehen und verbleiben in der Hoffnung, dass dies bald sein darf.

*Ihre N. Mautner, G. Schmitt und das ganze Team*

„Einig in sich und mit allen Christen in der Welt befreundet“

Die Badische Union wird 200 Jahre alt



In diesem Jahr feiert die evangelische Landeskirche in Baden ihren 200. Geburtstag.

Im Jahr 1821 bekräftigten reformierte und lutherische Gemeinden im Großherzogtum Baden: wir wollen zusammengehören. Wir wollen eine Kirche sein trotz aller Unterschiede. Wir wollen Glauben leben in gegenseitiger Anerkennung und in Vielfalt.

Unterschiede gab und gibt es tatsächlich zwischen der reformierten und lutherischen Ausprägung des evangelischen Glaubens. Die reformierte Tradition geht auf die Schweizer Reformatoren Calvin und Zwingli zurück, die lutherische auf Luther und die Wittenberger Reformatoren.

Das Verständnis des Abendmahls ist verschieden. Reformierte Gemeinden feiern das Abendmahl als Erinnerung an das Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat. Lutherischen Gemeinden betonen, dass Jesus in Brot und Wein gegenwärtig ist.

Die Art, Gottesdienst zu feiern, ist verschieden. Der reformierte Gottesdienst ist schlicht und ganz auf die Predigt ausgerichtet. Der lutherische Gottesdienst ist üppiger, die musikalischen Elemente sind wesentlich.

Auch die Kirchen sehen anders aus. Reformierte Kirchen haben auf bunte Fenster verzichtet, der Altar ist ein schlichter Tisch und es gibt keine Kunstwerke, die Wände sind schlicht weiß.

Und bis heute gibt es verschiedene Bekenntnisschriften, z.B. der Heidelberger Katechismus der Reformierten und der kleine Katechismus Martin Luthers.

Diese Unterschiede sollen uns nicht mehr trennen, sagten die badischen evangelischen Christen 1821. Die verschiedenen Bekenntnisse sollen nun gemeinsame Bekenntnisse sein. Es soll Spielräume des Verständnisses geben.

In Baden gab es nach Gründung des Großherzogtums Anfang des 19. Jahrhunderts ein Nebeneinander verschiedener Konfessionen und Religionen. Die Markgrafschaft Baden-Durlach war fast ausnahmslos lutherisch. Der Landesteil Baden-Baden, der 1771 zu Baden-Durlach kam, war katholisch. Die Kurpfalz dagegen war ein buntes Gemisch.

Die Kurpfalz hatte sich der reformierten Linie des evangelischen Glaubens angeschlossen. Das hat mit dem „frommen Fritz“ zu tun. Friedrich der III. Das konnte er einfach so, weil der Grundsatz galt: cuius regio, eius religio;

der Landesherr bestimmte die Konfession. Auf seinen Bildungsreisen hatte der fromme Fritz den tiefen Glaubensernst der reformierten Gemeinden in Frankreich und Holland kennengelernt. Er lud wallonische, französische und holländische Glaubensflüchtlinge ein, sich in der Kurpfalz nieder zu lassen. Sie gründeten eigene Exulantengemeinden. Trotzdem blieb ein Teil seines Landes, das Gebiet der Reichsritter im Kraichgau und die Oberpfalz, lutherisch.

Nach dem Tod Friedrich III. gab es viel Hin und Her. Auch durch die Wirren des Dreißigjährigen Krieges wechselte die Kurpfalz nicht weniger als sechs Mal die konfessionelle Prägung, je nachdem, ob der Landesherr lutherisch, reformiert oder auch katholisch war. Kurfürst Karl Ludwigs Regierungszeit beginnt mit dem Ende des Dreißigjährigen Krieges 1648. Das Land war entvölkert. Er erlaubte reformierten Hugenotten und Schweizern, sich anzusiedeln, aber auch Lutheraner und Katholiken, Mennoniten und Juden füllten das vom Krieg gezeichnete Land wieder mit Leben. Neben reformierten Kirchen wurden jetzt auch lutherische gebaut, z.B. die Providenzkirche in Heidelberg.

Im frühen 18. Jahrhundert setzte eine Phase der Rekatholisierung ein. In ihrem Zuge wurde 1712 der Bau der Jesuitenkirche in Heidelberg begonnen. Manche Kirchen wurden zu Simultankirchen, in denen sowohl evangelische wie katholische Gemeinden Gottesdienst feierten.

Der Geist der Aufklärung trug dann dazu bei, dass die Unterschiede im evangelischen Glauben in den Hintergrund traten. 1817 begannen reformierte und lutherische Familien in Mannheim und Heidelberg damit, den Großherzog in Karlsruhe um einen konfessionellen Frieden und Einigung zu bitten, und zwar in ganz Baden. Doch sollte die badische Union keine reine Verordnung von oben sein. Sie wurde auf einer Generalsynode beschlossen, der Pfarrer und gewählte Gemeindeglieder beider Konfessionen angehörten. Die evangelische Landeskirche in Baden wurde geboren. Sie macht vor, dass es doch geht: gemeinsam Kirche sein trotz aller Unterschiede, Kirche der Vielfalt. Und das schon seit 200 Jahren.

Das ist ein Grund zum Feiern!

*Dekanin Monika Lehmann-Etzelmüller*

» In guten wie in schlechten Zeiten können sich Christinnen und Christen mit all ihren Sorgen, Ängsten und Nöten im Gebet an Gott wenden.

DETFEF SCHNEIDER

## Jubelkonfirmation

Liebe Gemeinde,

auch in diesem Jahr werden wir die Jubelkonfirmation unserer Jubilare gebührend begehen. Wie Sie alle wissen, war im März durch die Pandemie an eine Feier der Jubelkonfirmation nicht zu denken, deshalb haben wir sie auf den 13. Juni verschoben.

Am 12. Juni wird um 17 Uhr die Jubelkonfirmation mit einem Abendmahlsgottesdienst beginnen. Denn im Festgottesdienst am Sonntag kann leider im Gottesdienst keine Abendmahlsfeier stattfinden. (Gottesdienst-dauer max. 40 Min)

Am Sonntag wird es zwei Gottesdienste in der Kirche in Oberflockenbach geben.

Der erste Gottesdienst beginnt um 9.00 Uhr, und ist in erster Linie für die Konfirmanden aus Oberflockenbach gedacht. Der zweite Gottesdienst wird um 11 Uhr beginnen und ist hauptsächlich für die Konfirmanden aus Heiligkreuz, Rippenweier und Rittenweier.

Dazwischen kann es auf Wunsch einen Termin beim Fotografen geben. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie dies wünschen.

Außerdem sind alle zugezogenen Jubelkonfirmanden und -konfirmandinnen, herzlich eingeladen, Ihr Jubiläum mit uns zu feiern. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie keine schriftliche Einladung erhalten haben. Leider dürfen wir in diesem Jahr kein gemeinsames Kaffeetrinken anbieten. Gerne hätten wir Sie in unserem Gemeindehaus willkommen heißen. Es ist aber pandemiebedingt noch nicht abzusehen, wann wir unser Gemeindehaus wieder für die Gemeindeglieder öffnen dürfen.

*N. Mautner*

Über die  
**Berge**

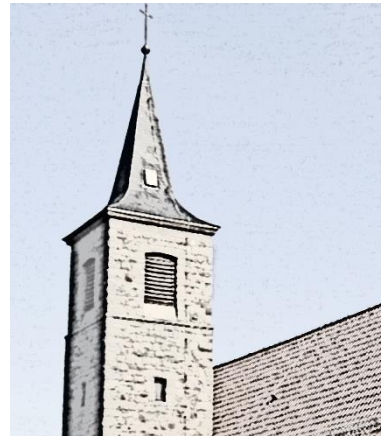
Viele Wege gehen wir **Schritt für Schritt**.  
Manche Wege führen uns **suchend**  
**und tastend** zu Gott. Ein Weg zu Gott geht  
**schweigend und staunend** über die Berge.

REINHARD ELLSEL



Am 11. Juli 2021 werden in der evangelischen Kirche Oberflockenbach konfirmiert:

Jäger, Leon Tyler  
Kohl, Theresa  
Müller, Johannes  
Schmitt, Larissa  
Seyrich, Victoria  
Strauch, Julian  
Wickenhäuser, Julia



Wir wünschen  
allen Konfirmandinnen  
und Konfirmanden

*Gottes reichen Segen!*

## Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

- 06.06. **Oberflockenbach** 1. So. n. Trinitatis  
**09.30** Gottesdienst (Pfr.i.R. Rupp)
- 12.06. **Oberflockenbach**  
Sa **17.00** Abendmahl für Jubelkonfirmanden (Pfrin. Mautner)
- 13.06. **Oberflockenbach** 2. So. n. Trinitatis  
**09.00** Jubelkonfirmation (Pfrin. Mautner)  
**11.00** Jubelkonfirmation (Pfrin. Mautner)
- 20.06. **Oberflockenbach** 3. So. n. Trinitatis  
**10.00** Familiengottesdienst (Pfrin. Mautner & Team)
- 27.06. **Oberflockenbach** 4. So. n. Trinitatis  
**09.30** Gottesdienst (N.N)
- 04.07. **Oberflockenbach** 5. So. n. Trinitatis  
**09.30** Gottesdienst zum Unionsjubiläum (Pfrin. Mautner & Pfr. Mautner)
- 10.07. **Oberflockenbach**  
Sa **19.00** Abendmahl zur Konfirmation  
(Pfrin. Mautner)
- 11.07. **Oberflockenbach** 6. So. n. Trinitatis  
**09.00** Konfirmation (Pfrin. Mautner)  
**11.00** Konfirmation (Pfrin. Mautner)
- 18.07. **Oberflockenbach** 7. So. n. Trinitatis  
**10.00** Familiengottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 25.07. **Oberflockenbach** 8. So. n. Trinitatis  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 01.08. **Heiligkreuz** 9. So. n. Trinitatis  
**09.30** Gottesdienst beim Friedhof (Pfrin. Mautner)

- 08.08. **Oberflockenbach** 10. So. n. Trinitatis  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 15.08. **Oberflockenbach** 11. So.n. Trinitatis  
**09.30** Gottesdienst (N.N)
- 22.08. **Oberflockenbach** 12. So. n. Trinitatis  
**09.30** Gottesdienst (N.N)
- 29.08. **Oberflockenbach** 13. So. n. Trinitatis  
**09.30** Gottesdienst (N.N)
- 05.09. **Oberflockenbach** 14. So. n. Trinitatis  
**09.30** Gottesdienst (N.N.)

Pfrin. Mautner ist vom 14.08. – 10.09. in Urlaub.

Die Kasualvertretung während des Urlaubs ist dem Anrufbeantworter zu entnehmen.

Wir bitten unsere Gemeindemitglieder in den nächsten Wochen um Anmeldung zu den Gottesdiensten bis spätestens Donnerstag 12.00 Uhr im Pfarrbüro

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Bleiben Sie gesund.

Ihre Pfarrerin N. Mautner



## ANDERS GESAGT:

# WUNDER

Ein Anblick ist wunderschön und ein Moment wunderbar. Verwundert bleibe ich stehen. Ist diese Rosenblüte nicht ein Wunderwerk? Und Ingwertee ein Wundermittel gegen die Kälte? Gelegentlich begegnet mir ein wunderlicher Mensch. Oder ein Ereignis fügt sich auf wundersame Weise. Das Wunder hat Spuren hinterlassen in unserem Wortschatz. Vielleicht ein Hinweis, dass das Leben voller Wunder ist. Wundervoll eben.

TINA WILLMS

## **Unterstützung für Waisenhaus in Nigeria Solidarität im Gottesdienst gezeigt**

Normalerweise feiert man in Oberflockenbach ein Solidaritätssessen für die Unterstützung eines Waisenhauses in Nigeria. Pandemiebedingt konnte das nicht stattfinden - und so fand man sich in der evangelischen Kirche in Oberflockenbach zu einem ökumenischen Gottesdienst zusammen.

Pfarrerin Nicole Mautner und Gemeindeferentin Gabi Mihlan-Penk fanden bei Lesung und Ansprache Beziehungen zum Anliegen des Solidaritätssessens, bauten Brücken zum in diesem Jahr unterstützten Projekt und erklärten dieses zum Ende des Gottesdienstes ausführlich.

Turnusgemäß fördern die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Leutershausen und Oberflockenbach das „Ijamido Children House“, ein Waisenhaus in Ota bei Lagos in Nigeria, in dem momentan 154 Kinder und Jugendliche leben. Über 100 Kinder sind im schulpflichtigen Alter. Sie können aber die Schule nur besuchen, wenn das Schulgeld regelmäßig bezahlt wird und jedes Kind eine passende Schuluniform besitzt. Diese Kosten müssen auch in der Pandemiezeit weiter bezahlt werden, sonst bekommen die Kinder kein Zeugnis.

Natürlich geht es auch um Nahrung, Kleidung, Reparaturen an Gebäuden und Fahrzeugen, aktuell ganz sicher um Schutz vor und Eindämmung der Pandemie.

Doch darüber hinaus ist es wichtig, diesem und ähnlichen Heimen im afrikanischen Umfeld ein sicheres Überleben zu garantieren. Eine staatliche Förderung ist praktisch nicht vorhanden, nur mit Spenden sind solche Einrichtungen in der Lage, ihre wichtige Aufgabe für die jungen Menschen zu erfüllen. Denn die dort aufgenommenen Kleinkinder sind ausgesetzt oder aus Not weggegeben. Um nicht „auf der Straße“ mit allen denkbaren schlimmen Folgen zu landen, brauchen sie einen Namen und eine Familie. Im von den Kirchengemeinden unterstützten Heim erhalten sie beides und haben so Zugang zu Schul- und Berufsausbildung, Lebenspartnerschaften und gesellschaftlicher Anerkennung.

*(pm/red). Weinheimer Woche vom 10. März 2021 und „Leben im Weinberg“ S.15*

**Beim Solidaritätsgottesdienst wurden insgesamt 500 € gesammelt und an das Kinderheim in Afrika übergeben.**

## Ökumenisches Frauentreffen

Das ökumenische Frauentreffen in diesem Jahr ist auf den 30. Juni terminiert. Leider ist derzeit noch nicht abzusehen, ob dieser Termin möglich ist. Wie informieren Sie über die Tagespresse, Plakate und den »Buschfunk«, wenn das Treffen wie geplant durchgeführt werden kann.



# Ökumenische Hospizhilfe

## Weinheim-Neckar-Bergstraße e. V.

Wir sind ein ambulanter Hospizdienst und beraten unheilbar erkrankte Menschen sowie deren Angehörige. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität bis zum Schluss zu erhalten und ein Sterben in einem würdevollen und vertrauten Umfeld zu ermöglichen.

### Unser Angebot umfasst:

#### Unterstützung durch ehrenamtliche Hospizbegleiter\*innen

- Entlasten – Begleiten – Dasein

#### Trauerbegleitung durch qualifizierte Trauerbegleiter\*innen

- Gruppengespräche in einem geschützten Raum
- Zudem besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen

#### Letzte-Hilfe-Kurse für Interessierte

- Vorsorgen, entscheiden, Leiden lindern, Abschied nehmen
- Lebendig erklärt und mit praktischen Übungen begleitet

**Du zählst, weil Du du bist.  
Und du wirst bis zum letzten Augenblick deines Lebens  
eine Bedeutung haben.**  
(Cicely Saunders)



Bahnhofstraße 18  
69469 Weinheim  
Telefon: 06201 185800  
[info@hospizhilfe-weinheim.de](mailto:info@hospizhilfe-weinheim.de)  
[www.hospizhilfe-weinheim.de](http://www.hospizhilfe-weinheim.de)

**Wir brauchen Sie**  
Spendenkonto  
Volksbank Kurpfalz  
IBAN: DE42 6709 2300 0001 2781 00  
BIC: GENODE61WNM

## „Dranbleiben“ in der Krise

Sammlung „Woche der Diakonie 2021“ vom 12. bis 20. Juni



Was machen Kinder und Jugendliche in diesen Krisenzeiten, wenn ihnen ihre Eltern nicht beistehen können, weil sie selbst mit Ihren psychischen Problemen nicht fertig werden und in die Sucht geraten? Was vermissen ältere Menschen am meisten, wenn die meisten Gelegenheiten, einander zu begegnen, geschlossen sind? Was machen junge Menschen mit einer Behinderung, die die Chance bekommen haben in einem diakonisch geführten Hotel- und Gastronomiebetrieb eine Ausbildung zu machen – und die Gäste müssen ausbleiben?

Die Diakonie, der soziale Dienst der evangelischen Kirche, ist in unseren Zeiten besonders gefordert, aber auch besonders gefragt. Großartiges wurde geleistet und wir haben erlebt, wie

sich dranbleiben lohnt. „Dranbleiben“, an denen, die Hilfe brauchen und benachteiligt sind. „Dranbleiben“ an ihren Sorgen, die niemand sonst bemerkt. „Dranbleiben“ als Anwalt der Schwachen, denn das ist unser Auftrag.

So werden für die Begegnung der Generationen im Freien Schatten und Freizeitgelegenheiten geschaffen. Die Kinder psychisch kranker Eltern treffen sich weiter – in kleinen Gruppen – und bekommen so die Nähe, die sie brauchen. Bei allem nötigen Abstand. Ausbildungs- und Praktikumsangebote für junge Menschen mit Behinderung werden mit modernen Hygienekonzepten fortgesetzt und schaffen so Perspektiven über die Pandemie hinaus.

Nur drei Bereiche, in denen die Diakonie mehr denn je präsent ist. Aber auch in unseren anderen mehr als 2000 Angeboten – für Menschen ohne Wohnsitz und Arbeit, Kranke, Jugendliche und Kinder unter schweren Bedingungen – sind wir für die da, die uns brauchen.

Damit dieser Einsatz, diese konkrete Nächstenliebe auch in Krisenzeiten gelingt, engagieren sich mehr als 12.000 Menschen ehrenamtlich und mehr als 38.000 hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen oder den Kirchengemeinden in Baden über das normale Maß hinaus. Denn aufgeben wäre der falsche Weg.

Durch die Sammlung der „Woche der Diakonie“ unterstützen Sie ganz konkrete Projekte in Baden, die von Menschenkindern für Menschenkinder gemacht sind. Sie schützen vor Einsamkeit, helfen aus Notlagen und bieten neue Perspektiven.

Ihre Unterstützung wird benötigt und kommt an – auch bei Ihnen vor Ort und in Ihrer Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für die eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks.

Bitte bleiben Sie dran! Verlieren Sie nicht den Kontakt zu denen, die Ihre Unterstützung brauchen! Bringen Sie sich ein: schenken Sie Ihre Zeit oder helfen mit Ihrer Spende.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.  
Pfarrer Volker Erbacher, Diakonie Baden

### **Liebe Spenderin, lieber Spender,**

die „Woche der Diakonie“ fördert besonders Initiativen, die dringend auf Spenden angewiesen sind – die ohne Spenden nicht umzusetzen wären. Und die Arbeit in den Projekten, die nah an bedürftigen Menschen ist und Begegnungen schafft, ist in der jetzigen Krisenzeit umso wichtiger. Diakonie kann, dank Ihrer wertvollen Unterstützung, dort sein, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird. Herzlichen Dank für Ihre Spenden! Dem Glockengruß liegt eine **Spendentüte** bei. Sie können Ihre Spende mit dem **Kennwort „Woche der Diakonie“** aber auch direkt auf das **Spendenkonto unsrer Kirchengemeinde** (s. S. 27) überweisen.

## *Zitat*

„Ich bin dankbar für jeden kräftigen Zug aus dem Wasserglas, um meinen Durst zu stillen. Und ich bin dankbar für Christus als Quelle des lebendigen Wassers für mein Leben, für die Lebenskraft, die innere Stärkung und die Hoffnung, die Gott mir jeden Tag schenkt.  
Ganz umsonst.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

## **Die drei Landessynodalen stellen sich vor**

### ***Was ist die Landessynode?***

In diesem Frühjahr kam die neue Landessynode zum ersten Mal zusammen. Die Landessynode leitet gemeinsam mit dem Landesbischof, dem Landeskirchenrat und dem Oberkirchenrat unsere Kirche. Hier werden wichtige Themen beraten und entschieden, neue Gesetze beschlossen und Eingaben behandelt. Die Landessynode entscheidet über wichtige Veränderungen in Gottesdienst und kirchlichem Leben. Die Landessynode wird auch die neue Landesbischofin oder den neuen Landesbischof wählen, wenn unser jetziger Bischof 2022 in den Ruhestand geht.

Zur Landessynode gehören Mitglieder, die von den Bezirkssynoden gewählt wurden. Andere werden berufen, damit die Synode ausgewogen die Vielfalt unserer Kirche abbildet.

Aus unserem Bezirk wurden Kirchenmusikdirektorin Anne Langenbach und Thomas Rufer in die Landessynode gewählt. Pfarrer Udo Zansinger wurde in die Landessynode berufen. Ihre Amtszeit beginnt, wenn die Landessynode das erste Mal tagt und die neuen Mitglieder verpflichtet und endet, wenn die nächste Landessynode sich im Herbst 2026 konstituiert.

### ***„Wie wollen wir so unsere Botschaft in die Gesellschaft rufen, dass sie gehört wird?“***

Mein Name ist Anne Langenbach. Ich bin Bezirkskantorin in unserem Kirchenbezirk mit Dienstsitz an der Peterskirche in Weinheim. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.



In meinem Beruf begegne ich vielen Menschen in den Gemeinden unseres Bezirks, aber auch überregional und in landeskirchlichen Projekten und Gremien. Dabei erlebe ich die Vielfalt in den Gemeinden, höre Wünsche und Erwartungen der Menschen an die Kirche und erfahre, was es braucht, damit unsere Kirche lebendig bleiben und wachsen kann. Ich wäre gerne ein Bindeglied zwischen den Gemeinden vor Ort und der Landesebene.

Besonders beschäftigt mich, wie wir unsere Botschaft in unsere Gesellschaft rufen, dass sie gehört wird als das, was sie ist: eine gute Nachricht, eine frohe Botschaft für alle. Natürlich liegt mir die Kirchenmusik sehr am Herzen. Sehr wichtig sind mir außerdem die Themen Gottesdienst (wie feiern wir gemeinsam - von besinnlich bis ausgelassen) und die Kinder- und Jugendarbeit. Zunehmend bedeutend empfinde ich die Öffentlichkeitsarbeit und die Ausweitung des Fundraising.

### ***„Als Marathonläufer bringe ich Ausdauer mit!“***

Ich bin Thomas Rufer aus Schriesheim, 57 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Beruflich bin ich als Steuerberater, Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer in eigener Kanzlei tätig.

Seit 21 Jahren bin ich im Schriesheimer Kirchengemeinderat, seit 6 Jahren in der Landessynode.

16 Jahre lang war ich hauptverantwortlich für den wöchentlichen Kindergottesdienst KIKI, 12 Jahre Vorsitzender des Ältestenkreises. Aktuell habe ich den Vorsitz im Kirchengemeinderat inne.



Aus der beruflichen und gemeindlichen Praxis bringe ich umfassende Erfahrungen im Bereich Finanzen sowie nachhaltigem Haushalten mit und habe Einblick in verschiedenste Gemeinden (Landeskirche und Freikirchen) gewonnen

In der Landessynode war ich bisher im Finanzausschuss, der Arbeitsgruppe zum Finanzausgleichsgesetz sowie im Vergabeausschuss Kirchenkompass.

Themen, die mir besonders am Herzen liegen, sind die Weitergabe des Glaubens, Kinder- und Jugendarbeit, die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinden und ihre Stärkung sowie eine sparsame und nachhaltige Finanzwirtschaft.

### **„Ich wünsche mir, dass der Funke überspringt“**

Mein Name ist Udo Zansinger, ich bin 48 Jahre alt, glücklich verheiratet, wir haben drei Kinder im Alter von 5, 3 und 1 Jahren und wohnen in Schriesheim.

Ich bin als Pfarrer zurzeit mit je halbem Dienstauftrag als Religionslehrer am Bunsen-Gymnasium in Heidelberg und als Studienleiter am Friedrich-Hauß-Studienzentrum in Schriesheim tätig.

Ich bin in die Landessynode berufen worden, um die Frömmigkeit und die Theologie des Pietismus für die landeskirchliche Entscheidungsebene fruchtbar zu machen.

In meinem Alltag als Studienleiter begegne ich Menschen, denen ihr Glaube alles bedeutet: Ich lerne viele junge Erwachsene kennen, die aus Gemeinden kommen, in denen sie als Jugendliche hoch motiviert ihr Christsein gelebt haben. Viele von ihnen haben ihre Studienfächer gewählt, um in ihren späteren Berufen den Glauben an Jesus weiterzutragen.

In meinem Alltag als Religionslehrer begegne ich vielen Kindern und Jugendlichen, für deren Leben das Christentum auf den ersten Blick irrelevant erscheint.

Mein Anliegen ist, in unserer Landeskirche die „religiös hochtemperierten“ mit denen ins Gespräch zu bringen, die dem Glauben cool distanziert gegenüber stehen und voneinander zu lernen.

Dabei wünsche ich mir, dass der Funke überspringt und die nächste Generation ihre Weise des Glaubens an Jesus Christus findet. Dazu braucht die Kirche viele Formen der (gemeindlichen und bezirklichen und verbandlichen) Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und viel Konfi- und Reli-Unterricht.



# Bibelkuchen

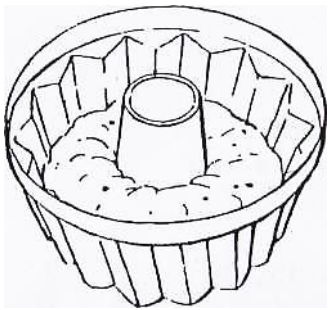
## REZEPT

(zum Nachschlagen in der Lutherbibel)

### Zutaten für den Teig:

1. 250 g	Sprüche Salomos	30, 33	<b>B</b> .....
2. 6 Stück	Jeremia	17, 11	.....
3. 2 Tassen	Richter	14, 18	.....
4. 4 ½ Tassen	1. Könige	5, 2	.....
5. 3 TL	2. Mose	30, 36a	<b>Back</b> .....
6. 2 Tassen	1. Sam.	30, 12 (2. Möglichkeit)	.....
7. 2 Tassen	Nahum	3, 12 (kleinschneiden)	.....
8. 1 Tasse	4. Mose	17, 23	.....
9. etwas	3. Mose	2, 13	.....
10. 1 Päckchen	Jeremia	6, 20 (wie für Lebkuchen)	.....
11. ca. 1 Tasse	Richter	4, 19 (was gab sie ihm?)	.....

### Zubereitung:



Wie bei einem Rührteig Zutaten 1 – 5 nacheinander tüchtig schlagen und untereinander mengen. Danach die restlichen Zutaten zufügen; von 11. nur so viel wie nötig ist für einen halbfesten Teig.

Eine Kranz- oder Springform gut einfetten, mit Bröseln ausstreuen bevor der Teig eingefüllt wird.

Backen bei 180° ca. 50 Minuten.

Ein sehr leckerer Honigkuchen. Der Kuchen kann gleich nach dem Auskühlen gegessen werden, hält sich

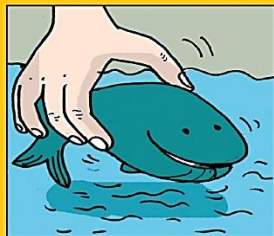
aber gut verpackt in Alu- oder Plastikfolie auch bis zu zwei Wochen frisch.

Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



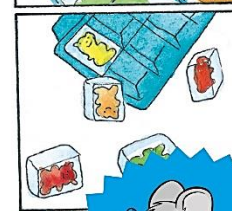
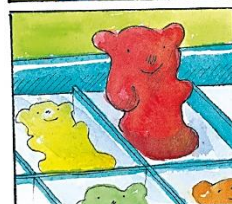
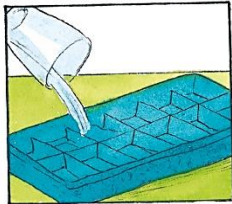
## Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



## Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Jona



Wir wünschen  
Ihnen  
segensreiche  
Sommertage!

## Sommerzeit

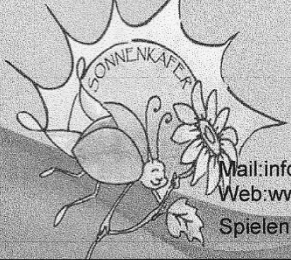
Sommer – Zeit, die Schöpfung  
zu spüren und sich selber als  
Teil davon, mitten drin.

Sommer: Raus ins Freie. Haut-  
kontakt aufnehmen zur Natur.  
Den Staub von der Seele fegen,  
die eigene Lebendigkeit spüren.

Ein Fest für die Sinne ist der  
Sommer. Als lade einer ein,  
das Leben zu feiern.

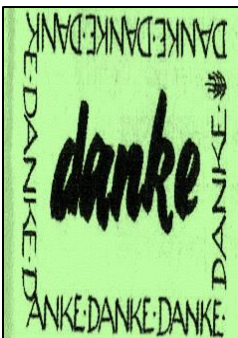
TINA WILLMS

### Kinderbetreuung „Sonnenkäfer“ Weinheim-Oberflockenbach



Jozefa Schollenberger  
Qualifizierte Tagesmutter  
Im Eichels 25.  
D-69469 Weinheim  
Tel:06201-8768442

Mail:info@sonnenkaefer-weinheim.de  
Web:www.sonnenkaefer-weinheim.de  
Spielen, Musizieren, Natur erleben, ....



### Für diese Zwecke wurde gespendet:

(Spendenstand zum Redaktionsschluss / Spendenkonten s. S.27)

Spenden allg.	980,00 €
Kirchenrenovierung	500,00 €
Kirchenschild Ortseingang	500,00 €

*Für uns ist jede Spende wertvoll.*

*Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern!*

*Grundsätzlich gestattet uns der Datenschutz  
die Veröffentlichung der Namen der Spender  
nur auf persönliche Zustimmung hin.*



Großsachsener Str. 24/7  
69469 Weinheim  
Tel. 06201/187870



# Ortszentrum

**Supermarkt mit Bäckerei/Stehcafé • Metzgerei • Quelle-Agentur • Post**

**BIRGIT MÜLLER**

Krankengymnastin • Manualtherapeutin

Osteopathie

Kiefergelenkbehandlung  
Lymphdrainage

Großsachsener Straße 24/4 / Ortszentrum  
69469 Whm.-Oberflockenbach  
Tel. 06201 / 8 44 88 4



Gasthaus zum  
**"Jöste Andres"**

Weinheim-Rittenweier  
Tel. 06201-51207 Fax 52595

## Matthias Schmitt

MEISTERBETRIEB

Glaserei

Bau- und Möbelschreinerei  
Holz- und Kunststoffenster  
Treppenbau



69469 Weinheim-Rippenweier • Odenwaldstraße 60  
Telefon 06201/51497 • Telefax 06201/509328

## BESTATTUNGSINSTITUT



- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen

☎ (0 62 01) 5 14 97 • Funk (01 72) 6 24 31 36  
Beratungsstelle Gorchheimertal Hauptstraße 219  
Zusätzlicher Ansprechpartner:  
Rüdiger Ley, Funk (01 72) 6 30 20 29 • ☎ (0 62 01) 2 34 07

## Wetzel

Ihr Service Partner vor Ort • Kfz-Meisterbetrieb

**Service für alle Fabrikate:**

- Reparatur und Wartung
- Unfallinstandsetzungen
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Reifenservice

Odenwaldstraße 21 • 69469 Weinheim/Rippenweier  
Telefon: 06201 494340 • Telefax: 06201 494341



Internet: [www.zur-rose.de](http://www.zur-rose.de)  
Email: [info@zur-rose.de](mailto:info@zur-rose.de)

Familie Karl Schmitt  
Großsachsener Str. 20  
69469 Weinheim  
Tel.: 06201/29550  
Fax: 06201/29555

*Vielleicht wäre  
dies der ideale  
Platz für Ihre  
Werbung ?*

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde  
Heiligkreuz - Oberflockenbach

Redaktion und Layout: Lothar Röder  
unterstützt von Elisabeth Kunz u. Sigrun Schmitt

V.i.S.d.P: Pfarrerin Nicole Mautner

Fotos: Wenn nicht anders angegeben, privat

Druck: Texdat-Service gGmbH, Weinheim

**Der Glockengruß erscheint viermal im Jahr.  
Die Zustellung erfolgt kostenlos.  
Spenden sind willkommen, ebenso Beiträge  
und Leserbriefe.**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe** (Glockengruß 4 / 2021 für September bis einschließlich November): **12. August 2021**

**Spendenkonten:** Spenden für Heiligkreuz – Oberflockenbach:  
Volksbank Kurpfalz H+G Bank, **DE80 6709 2300 0033 4169 11**  
**BIC: GENODE61WNM**

## Adressen

### Evangelisches Pfarramt Heiligkreuz-Oberflockenbach

Odenwaldstraße 71

Tel.: **51279** - Fax: 7838726

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag:

10.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Elisabeth Kunz

E-Mail:

[heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de](mailto:heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de)

Homepage: **www.glockengruss.de**

Pfarrerin Nicole Mautner

Mobil-Nr.: 0160 910 171 32

E-Mail: [nicole.mautner@kbz.ekiba.de](mailto:nicole.mautner@kbz.ekiba.de)

### Dietrich - Bonhoeffer - Haus

Neben der evangelischen Kirche in Oberflockenbach, Eichelbergweg 1, Tel.: 22076

### Kindergarten Löwenzahn

In der Dell 11/1 (in der Nähe der Schule),

Leitung: Sandra Rosa

Tel.: 22699

E-Mail: [kiga.loewenzahn@kblw.de](mailto:kiga.loewenzahn@kblw.de)

### Ev. Kirche Heiligkreuz

Odenwaldstr. 4

### Ev. Kirche Oberflockenbach

Steinklingener Str. 36

# Freiheit und Ethik

Der Fortschritt eilt, die Zukunft mit,  
die Vergangenheit in den Hintergrund rückt.  
Aber wird die Zukunft immer Zukunft bleiben  
und ohne Brüche weiterschreiten?

Aber zeigt die Geschichte nicht auf,  
dass sich stets ändert der Welten Lauf?  
Doch wohin wenden sich die Tage?  
Das ist die spannende Zukunftsfrage.

Wenn wir auf Deutschland und Europa sehen,  
wie wird es mit ihnen weitergehen?  
Wie leben wir Kultur und Geschichte?  
Macht Freiheit, Freiheit zunichte?

Darf ein Satiriker mit seinen Marotten  
mit Freiheit über Jesus Christus spotten?  
Freiheit ist ein hohes Gut,  
wenn sie, gelebt, in Grenzen ruht.

Der frühere Oberbürgermeister Rommel schreibt,  
was es zu bedenken gilt in unserer Zeit:  
„Wenn die Ethik der Bibel aus unserem Bewusstsein schwände,  
wäre damit auch unsere Kultur am Ende.“

Darum in unseren Zeiten:  
Wachsam bleiben!

*Horst Hock, 10. April 2021*

Anmerkung: Auslöser für diese Verse waren die in einem „Geistlichen Wort“ (s. WN vom 10. April 2021) zitierten despektierlichen Äußerungen von Jan Böhmermann über das Ostergeschehen in dessen „Late-Night-Show“ im ZDF.